## Villenburger Hachrichten

Erschinen an allen Wochentagen. — Bezugs-preis vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., bei Post bezogen 1,50 Mt., durch die Post ins Haus geliefert 1,92 Mt.

Berlag u. Egpeb. Dillenburg, Saigererftr. 9.

mit illustrierter Gratis-Bellage "Neue Lesenalle".

= Unabhangiges Organ ==

der werktätigen Berufsflaffen in Stadt u. Cand, des gewerblich. u. taufmännischen Mittelftandes, der Beamten, der Candwirtschaft sowie des Urbeiterstandes.

Breis für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamen pro Zeile 40 Pfg. Anzeigen finden die weiteste Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt –

Drud v. Emil Unding, Buchbruderei, Derbern.

Nr. 184.

Samstag, den 8 Anguft 1914.

8. Jahrgang.

## Deuticher Reichstag.

§ Berlin, 4. Muguft 1914. Im Schloß fand die erste Sigung des vollbesetzen Reichs-lages statt. Gleich zu Anfang bewies das Haus sein ein-beliges Merlangen in ichnell wie möglich seine große, tatt. Gleich zu Anfang bewies das Haus sein einseliges Berlangen, so schnell wie möglich seine große, istilandische Ausgabe zu erfüllen. Auf alles Nebenstiede während dieser kurzen Tagung, auf die Aussiche während dieser kurzen Tagung, auf den Namenstaut wurde verzichtet. Das frühere ausschließlich wurde verzichtet. Das frühere ausschließlich wurde ben liberalen Parteien gestellte Präsidium auf konservativen Antrag unter donnernstell einstimmig wiedergewählt, und gleich seine ein womöglich noch weiter gestellte ein womöglich noch weiter gestellte state leiste ein womöglich noch weiter gesteter aligemeiner Beifall ein, als der Präsident Kämpf der Hossinung Ausdruck gab, dem Kaijer beim uplange des Präsidiums am heutigen Ubend um 7 Uhr neils die Annahme der sämtlichen vorliegenden Gesenwirfe mittelle die Annahme der sämtlichen vorliegenden Gesegnimürse mitteilen zu können. Roch eine Psiicht aus traubeim Anlaß galt es zu erfüllen, die Ehrung der inbischen heimgegangenen Bundessürsten und Reichstagsbeimgegangenen Bundessürsten und Reichstagsbischer, dann nahm der Reichstanzter das Wort.

auch sauflicher Stille des Hauses begann er mit einer
auch Schilderung der jahrzehntelangen friedlichen vaterund Schilderung der jahrzehntelangen friedlichen vaterund gesten und des Grund-

chen Arbeit, aber icon die Betonung des Grunddantens, in dem wir bisher gelebt, daß nur gur Ber-offenichtlich vom gangen Saufe als Die Darfegung notwendigen Kriegsmagime anerkannt. Deutschland juhr der Kanzler fort, die Unabhängigleit Belgiens antasten, durch eine Flotte die Nordküste Franknicht angreisen, selbst die französischen Handelsungestört lassen — das waren die klaren und weitden Positionen — die Abresse Englands

mben Zusicherungen, die an die Adresse Englands det wurden für den Fall, daß es neutral bleibe. Der der wiederholte das Kaiserwort, daß Deutschland mit weiderholte das Kaiserwort, daß Deutschland mit der wiederholte das Kaiserwort, daß Deutschland mit der Flotte das ganze deutsche Bolt stehe. Ein juster Beifall setzte die Berlagen teiner Beitalls, aber schung, daß die Borlagen teiner Beitalls, aber schung, daß die Borlagen feiner Beitalls, aber schung, daß die einstündige erste daß, der schung ihr einschlang die Erstehalt Rede aus. Damit schloß die einstündige erste gegen der schung ihr ber schung eine Stunde später die zweite Sigung der ichon eine Stunde später die zweite Sigung ber ichon eine Stunde später die zweite Sigung led Milliardenanseihe und das Dariehnstassengeieß erstegslage mit sich bringt, galt es ebenfalls zu erie- In wenigen Minuten waren sämtliche Borlagen mit gaber waren seine Berlagen tes bis aum 24. Rovember. g angenommen, ebenfo die Bertagung bes Reichs.

Die Fahne im Felde. Defterreich. Ungarn mubgebenben Berfonfichfeiten bie gare bie garn bie garn bie ber bie in gangliche Abichaffung der Fahnen pladiert, Die in Rriege eher ein hindernis feien, und es murden triegsgeschichtliche Beifpiele aufgegahlt. Im Jahre blette Beifpiele Beifpiele Beifpiele Gampfe bielten sich auf dem Rudzuge verzweifelte Rampfe in, ba die Diel unnötige Berluste zur Folge ben, ba die Fuhnen zum Zielpuntt feindlicher Schügen ger Trog dieser Argumente erhielten die neuerrichteten ger Jones die Fuhnen. Die bosnischen Regi-Jägerregimenter Fahnen. Die bosnischen Regi-entbehren solcher Feldzeichen. Die ungarischen Stehrtruppen haben andere Fahnen als das gemein-heer. Bei letzteren ist das Tuch weiß, auf einer Seite das Bei der Ameiten das Bild der Mutter der Bei der ungarischen Landwehr ist statt des Adlers Sei der ungarischen Landwehr ist statt ver Landeswappen angebracht, der Flaggenstod ist rotigen. Rur das 2. und 4. Infanterieregiment besitzt Erinnerung an ruhmreiche Wassentaten — das bestellt und der Bataillonsfahnen as Begium, eine ber ehemaligen gelben Bataillonsfahnen big imentsfahne zu führen. Das 50. Infanterieregiment dum Bohne für ftandhaftes Ausharren in der be-Treue, eine große golbene Medaille an der

In deutschen Seere führt jedes Infanterie-laufan leine Fahne, jedes Ravallerieregiment seine indarte mit ins Feld. Anders bei den Frangosen, der Cleichelle im Brieben Weldzeichen haben, diese

nicht mit in den Krieden Feldzeichen guten, nicht mit in den Krieg nehmen wollen. Bahn bei uns werden hier und da Stimmen saut, die fichen als für unser "ausgeklärtes" Zeitalter überlebt ab gund ihre Abschaffung befürworten. Zweisellos in selbit Maschen im Gesolge, und dürste im heutigen selbit Maschen im Gesolge, und dürste im heutigen leibfi Befahren im Befolge, und durfte im heutigen engefecht nicht von Anfang an in der Feuerlinie sich ten, sie würde dort unsehlbar das feindliche Feuer bab in badurch the wurde dort unsehlbar das jemoinge genten und dadurch und ihre nächste Umgebung ziehen und dadurch Berluste verurschen. Aber mit der letzten gestiehen Abteilung, die das Bataillon einsetz, gehört auch bet Beithin sichtbar in die vorderste Linie. Mit ihr Bataillonesenwandeur und je nach Sachlage ber Bataillonstommandeur und je nach Sachlage

auch hohere guhrer nach vorn, um jest, nachdem die eigentliche Führertätigfeit ihr Ende gejunden bat, durch

Das perfonliche Beifpiel zu wirten. Diefen Besichtspuntten tragen die Bestimmungen des beutichen Infanterie · Egerzierreglements voll Rechnung. Un ihnen muffen wir feitholten trot aller hoperflugen Begenftromungen, benn wir Deutsche wollen fiegen, fiegen

Für uns ist einzig maßgebend ber rudfichtslose Bille zum Siege, wie er feinen flassischen Ausbruck gefunden bat in den Borten unseres Infanterie-Exergierreglements: "Borwarts auf den Feind, tofte es was es wolle!"

## Mus dem Reiche.

Freiwistige Kriegstrankenpstege. Anerbietungen für den Dienst der freiwilligen Krankenpstege nimmt bestimmungsgemäß der Raiserliche Kommissar und Misitärinspekteur der Freiwilligen Krankenpstege Berlin W8, Behrenstraße 701 entgegen.
Falls es im Kriege an Pflegepersonal in den staatsichen Reservelazaretten mangeln sollte, richtet die stellvertreden Intendantur sedes Armeetorps unter Mitwirkung des Sanitätsamtes diese Armeetorps an einem oder mehreren

Sanitatsamtes diefes Armeetorps an einem ober mehreren größeren Orten ihres Dienftbereiches ftaatliche Unnahme-

stellen für Bflegepersonal ein. Der Beichäftsführenbe Borftand bes Deutschen Techniter-Berbandes hat beichloffen, der Genoffenichaft freiwilliger Krantenpfleger im Rriege vom Roten Rreug fein in Son-bershaufen, Thuringen, belegenes Erholungsheim jofori

zur Berfügung zu stellen. Die deutsche Gesellschaft für Kaufmannserholungs-beime hat ihre Heime in Biesbaden und Traunstein in Oberbapern, Buehl in Baden und Salzbausen in Ober-hessen mit zusammen über 500 Betten dem Kaiser als

Kriegslazareite zur Berfügung gestellt.

Bekanntmachung für Flugzeugführer. Diesenigen nicht dienstpflichtigen Personen, die im Besitze des Flugzeugführerzeugnisses sich besinden und keine vertragliche Berpslichtung mit der Heeresverwaltung für die Zeit der Webilmachung geschlossen haben merden im Interesse des Mobilmachung geschlossen haben, werden im Interesse des Baterlandes hierdurch ausgesordert, sich dem Dienste des Baterlandes als Flugzeugführer zur Berfügung zu stellen. Die Meldungen zum Abschluß eines Bertrages mit der heeresverwaltung find umgehend perfonlich ober ichriftlich unter Beifügung des Fluggeugführerzeugniffes und eventuell vorhandener Militärpapiere zu richten an die nächstge-legene Flieger-Eriah-Abteilung in Bosen, Darmstadt ober Döberig bei Berlin. — Die Kaiserliche Marine stellt gleich-salls geeignete Zivisslieger als Kriegsfreiwillige ein. Be-werber wollen sich an das Reichsmarineamt, Sestion für Buftfahrmefen menden.

Meber die Sicherheit der Spartaffengelder turfleren anscheinend noch Besürchtungen, daß der Staat oder die Militärverwaltung die Auszahlung der Sparkassengelder bei den össentlichen Sparkassen verbieten werde, wie in Frankreich, um sie zu Modilmachungszwecken zu verwenden. In Frankreich sind die össentlichen Sparkassen den Staatseinrichtungen, und der Staat hat über sie die freie Bersügung. In Preußen und Deutschland sind dagegen die össentlichen Sparkassen die össentlichen Sparkassen, der Kommunen, der Städte. Kreise, Landgemeinden um und der Staat ist ber Stadte, Rreife, Landgemeinden uim. und ber Staat ift gang außerstande, diese Belber ben Rommunen fortgunehmen und für sich zu verwenden. Demgemäß ist für jeden Einsichtigen verständlich in der amtlichen öffentlichen Befanntmachung des Ministers des Innern vom 31. Juli angesagt, daß "die Einlagen bei den öffentlichen Sparkassen, als Brivateigentum auch gegen Zugrifse des Staates, wie der seindlichen Macht geschützt sind." Bie an die Kommunen keinerlei Berbote ergangen sind, noch erzehen werden mit Auszahlung der Sparkassender ergeben werden, mit Auszahlung der Spartaffengelber zurüdzuhalten, fo wird und tann, wie das Minifterium des Innern mitteilt, der Staat oder die Mifitarverwaltung unter teinen Umftanden biefe Belder für Rriegsamede angreifen. Es bleibt dabet, daß es feine sicherere Aufbewahrung der Spargelder gibt als bei den öffentlichen Spartaffen. Wer fein Beld nicht verlieren will, hebe es bort nicht ab, fondern trage alles Beld, mas er nicht nötig

braucht, zu den öffentlichen Spartassen bin.

Rotstandsarbeiten. Wie von amtlicher Seite mitgeteilt wird, sind nach § 2 Ziffer 1 der Polizeiverordnung über die äußere Heilighaltung der Sonn- und Feiertage vom 14. Februar 1912 in Notfällen das Dreschen von Betreide sowie auch alle sonstigen Arbeiten, welche im öffent-lichen Interesse sofort vorgenommen werden mussen, er-laubt. Die augenblidsliche Lage ist als Notlage zu be-

Der Beldbedarf. Geit bem Tage ber Mobilmachung hat fich ein fo abnormer Rredit- und Zahlungsmittel-Bedarf herausgestellt und feine Befriedigung bei ber Reichsbant, insbesondere auch im Lombardvertehr gefucht, bag diefe Befriedigung innerhalb ber dem Lombardverfehr der Reichsbant gezogenen Grenzen nicht mehr möglich wer. Da die zur Ausfüllung dieser Lücke bestimmten Darsehnstassen erst nach Erlaß der dem Reichstag unverzüglich vorzulegenden Gesetz eingerichtet werden können, hat sich die Reichsbank entschlossen, bis dahin den Kreis der von ihr als Lombardunterlage anzunehmenden Werte zu erweitern. Es ift in Aussicht genommen, Dieje außerordentlichen Bombardgeichafte nach Ginrichtung der Darlehnstaffen alsbald an diefe überguführen.

Regierungsmagnahmen gur Sicherung ber Ernte. Da nachft dem ordnungemäßigen Aufmarich unferes Seeres Die rechtzeitige Bergung der Ernte für Die Landesverteidigung von der allergrößten Bedeutung ift, hat der Kultusminister sämtliche Regierungen angewiesen, Anträge aus Besreiung der größeren Schulkinder vom Unterricht in denjenigen Gegenden, wo die Bergung der Ernte gessährdet ist, zum Zwecke landwirtschaftlicher Arbeiten in weitestem Maße zu genehmigen. Eine entsprechende Berssügung ist an sämtliche Provinzialschulkollegien für die höheren Lehranstalten ergangen. Auch die auf Heranziehung der nicht militärpslichtigen Studierenden zur Bergung der Ernte gerichteten Bestredungen ersucht der Kultusminister mit allen Krästen zu unterstützen; er wendez sich mit einer entsprechenden Berordnung an die Rektores verteidigung von der allergrößten Bedeutung ift, hat der sich mit einer entsprechenden Berordnung an die Rettorest der Landes-Universitäten sowie an die Rettoren der tedenischen Hochighalen in Charlottenburg, Hannover, Aachen, Dangig und Breslau.

Erntearbeiter bringend gefucht. Das preufifche Bandwirtichaftsminifterium erfucht um bringende Sitje bei ben Erntearbeiten. Alles, mas fich irgend gu Erntearbeiten eignet: Frauen, ältere Schüler und Pfadfinder mögen sich eiligst zur Bersügung stellen. Bor allem sehlt es auch an Leuten, die etwas von der Einbringung der Ernte verstehen. Es ist große Gesahr im Berzug, um so mehr als in allen Grenzprovinzen, und zwar in den Bezirken des L., II., V., VI., VIII., IX., X., XIV., XV., XVII., XVIII., XX. und XXI. Armeekorps die Aufrusung des Landstumes bereits ersolgt ist.

Ein Custmord ist in dem Dorfe Chorzow, Kreis Kattowis, ausgedeckt worden. Dort war die fünssährige Lochter des Grubenarbeiters Sopora seit mehreren Tagen spursos verschwunden. Alle nach ihrem Berbleib angestellten Ermittlungen blieben erfolglos. Als türzlich die Jauchegrube des Hause ausgepumpt wurde, stieß man auf eine in ein Tuch eingewickelte Kindesleiche, an der die Arme und Beine sehlten. Das Gesicht war zum Teil bedeckt und mit Schnüren verbunden. In der Toten wurde die vermiste kleine Sopora sessestellt. Mit welchem Instrument Arme und Beine abgetrennt worden sind, hat sich noch nicht sessische erst kurze Zeit in der Jauchegrube gelegen hat. Der Hos Hause, aus dem das Kind seinerzeit verschwunden war, dient vielen Leuten als Durchgang. Die polizeilichen Rachsorschungen sind sofort ausgenommen worden. Allem Anschein nach kammt nur ein Lustmord in Frage. Bon dem Täter hat man keine Spur. Ein Cuftmord ift in bem Dorfe Chorgom, Rreis Ratto.

Das Rote Kreug. Die Kaiserin und die Kronprin-zeffin haben am Montag an zwei auseinander folgenden Sigungen des Zentraltomitees der Deutschen Bereine und bes Breugischen Landesvereins vom Roten Kreuz teilge-nommen. In Abwesenheit des erfrantten Borsigenden be-grußte deffen erster Stellvertreter General der Artillerie 3. D. Rothe die Sohen Frauen und gab einen furgen Bericht über die bisherigen Borbereitungen gur Fürforge für die Bermundeten und Kranfen. Das Rote Kreuz fet zu all bem, was von ihm bisher amtlicherfeits gefordert wurde, vollgerüftet. Die weiterhin erforderlichen Geldmittel, namentlich zum Betriebe der zahlreich vorgesehenen Bereinslazarette, Berband- und Erfrischungsstellen, Genesungsheime, zur Beschaffung des späteren Bedarss an Berbandsmaterialien, Arzneien, Bäschestüden usw. sollen durch Aufruse zu freiwilligen Spenden zusammengebracht werden. Mitge-teilt murde, daß der Kriser die königlichen Schlöster in der Raifer Die tonigungen teut muroe, DaB Strafburg i. C., Biesbaden, Konigsberg und Robleng gur Aufnahme von Berwundeten und Ertrautten dem Roten Kreuz zur Berfügung gestellt habe, und daß ferner die Frauenhilfe durch die Hand ihrer Protektorin, der Raiserin, 10 000 Mals erste Gabe darbeitet. Der Präsident des Reichsversicherungsamtes Dr. Kauffmann gab schließlich be-tannt, daß er versuchen wolle, die Mittel der deutschen Landesversicherungs-Anstalten in gewissem Umfange für die Magnahmen des Roten Kreuzes dadurch nugbar zu machen, daß er sie ermächtigte, bis zu je 10 000 M dem Zentralkomitee der deutschen Bereine vom Roten Kreuz jür seine Fürsorgemaßnahmen zu genehmigen.

Die Belgolander werden ausquartiert. Der Mitonaer Magiftrat erläßt einen Mufruf an die Bevölterung in Altona, in welchem er mitteilt, daß Altona vom 5. Auguft ab taufend helgolander aufzunehmen haben merde, und fordert die Bevolferung auf, ihre Quartiere angumelben.

Tumult im Samburger Alfterpavillon. 3m Alfterpavillon in Samburg wollte ein Gaft die neueften De-pefchen verlefen. Als der Geschäftsführer ihm dies verbot und thu sogar hinauswies, erregten sich die übrigen Gäste über das eigenartige Borgehen des Geschäftsleiters derart, daß sie nach turzem Wortwechsel sämtliche Einrichtungsgegenstände, Tifche, Stuble und fogar die großen Spiegelcheiben zertrummerten. Das Cotal mußte polizeilich ge-ichloffen werden. Roch lange nachher umftand die Menge in drohender Haltung das Etablissement.

Ginftellung des Bertehrs Warnemunde-Gjedfer. Wie aus Kopenhagen gemeldet wird, ging am Montag-oormittag 11 Uhr der lette Zug von Kopenhagen nach Bjedser ab. Bon nun ab verkehren auf der Route Djedser—Warnemunde keine Züge mehr. Die Berbin-dung ist völlig eingestellt. Als die dänische Dampssähre am Montag früh 8 Uhr von Gjedser in Warnemunde eintras, wurde sie von über 2000 russischen Flüchtlingen gestirmt.

## Aricasnadrichten.

Der Orden des Gifernen Rrenges.

Berlin, 6. August Eurch Berordnung vom heutigen Tage hat ber Raifer und Ronig ben Orben bes Gifernen Arenges ernenert.

### Das Raiferpaar.

Berlin, 5. Muguit. Der Raifer und Die Raiferin nahmen beute an bem Gottesbienft im Dom teil. Die angeordneten Gottesbienfte waren überall außerorbentlich ftart besucht. Unter anderem war ber Andrang an ber Renen Rirche fo groß, daß ber Gottesbienft im Freien auf bem Genbarmenmartt abgehalten werben mußte. Der Prediger iprad) von ber Greitreppe bes Schaufpielhaufes.

## Das Meichstagspräfidium beim Raifer.

Berlin, 5. Muguft. Hach ber bentwürdigen Gigung bes Reichstages begab fich bas Reichstagsprafibium in bas Schloß, um bem Raifer Mitteilung von ber einstimmigen Unnahme ber Rriegsvorlagen ju machen. Der Raifer empfing Die Berren mit besonderer Berglichfeit und bat fie, allen 21bgeordneten feinen Dant auszusprechen.

## Beforderung ju Marineoffizieren.

Berlin, 6. Muguft. Der gefamte Jahrgang ber Rahnriche gur Gee 1911, ber im Berbft biefes Jahres Die Beforberung jum Geeoffigier ju erwarten hatte, ift infolge ber Mobilmachung ber Glotte jum Leutnant gur Gee porzeitig beforbert morben.

### Rabelunterbrechung.

Berlin, 5. Muguft. Die Rabel Emben - Bigo, Emben-Moren und Emben-Teneriffa find unterbrochen. Telegramme, Die über Diefe Rabel geben follen, tonnen nicht mehr angenommen werben.

## Begeifterung in den Schutgebieten.

Berlin, 5. Auguft. Die glübende vaterlandifche Begeifterung, Die in Diefen Tagen alle Deutschen bes Baterlandes erfüllt, hat nach eingetroffenen Melbungen auch bie Bolfsgenoffen unferer Schungebiete ergriffen. Go richtete ber Bouverneur von Deutsch-Gudweftafrita folgendes Telegramm an ben Raifer :

. Em. Dajeftat verfichern Die Deutschen Gubmefts unverbrudliche Treue. Gie bitten gu Bott um ben Gieg fur bas Baterland. Die Truppe und die Bevölferung find voll Mut und Bertrauen. Alleruntertanigft Gouverneur Geig."

## Ungriffe deutscher Briegofchiffe im Mittelmeer.

Berlin, 5. Muguft. Die im Mittelmeer befindlichen beutichen Rriegsichiffe find geftern an ber Rufte von Algier erichienen und haben einzelne feste Blage gerftort, insbesonbere Ginschiffungeorte fur frangofische Truppentransporte. Das Feuer murbe ermibert.

## Wieder eine ruffifche Stadt befest.

Berlin, 5. Auguft. Deutsche Ravallerie befegte geftern Bielun, fublich von Ralifch, von ber Bevolferung mit Jubel begrüßt.

## Gin Aufftand in Ruffifch Polen ?

Rrafau vom 3. Muguft: In Rufflich-Bolen murbe geftern ein aus Warfchau batierter Mufruf zu einem polnifchen Aufftanbe verbreitet, welcher von gablreichen polnischen Barteien unterzeichnet ift. Der Aufruf erlautert Die gufunftige Aftion : bie Aufftanbifchen, auch bie Frauen forbert er bagu auf, ben ruffifden Beborben und bem Militar alle möglichen Sinber-

niffe gu bereiten. Die polnischen Organisationen follen genau über die Bewegungen der Ruffen informiert werden. Jede Bemeinde wird aufgefordert. Behörden einzufegen, um Die Unabhangigfeit vom euffischen Reiche gu proflamieren.

## Gin deutich. Geichwader nach Libau unterwege?

Petersburg, 5. August. Ein aus 19 Schiffen bes ftebenbes beutiches Geschwaber ift geftern in ber Richtung Memel-Liban bemerft worben.

## Ruffifche Meldungen.

Petersburg, 5. Anguit. 3m Schwarzen Meer nahmen Die Ruffen mehrere bentiche Sandelsichiffe weg. Die Mobilmadung in Betersburg ift burchgeführt. Dant ben Anftreugungen ber zufammenwirfenben Militarbehörben find alle Refervitten gut untergebracht und verpflegt.

## Beitere Beichlagnabmeruffifcher Staatogelber.

Munchen, 5. Auguft. Das Guthaben Des ruffifchen Staates bei ber biefigen Bereinsbant ift beichlagnahmt worben.

## General Putnif.

Bufareft, 5. Muguft Der ferbifche Generalftabschef Butnit, ber frantheitsbalber einige Beit mit feiner Tochter in Turnu-Geverin weilte, verließ heute Rumanien. Butnif fahrt jum ferbifden Generalquartier, wohin er telegraphisch einberufen worben ift. - Geit heute ift Die Bufarefter Borfe

### Caillaux Ermordung wird beftatigt.

Frankfurt, 5. Muguft. Gin aus Paris gurudgefebrter Bournalift teilt mit, bag die Rachricht von ber Ermorbung Gailloux burch einen Gobn Calmettes tatiachlich richtig fei und bag er felbft bie Beröffentlichung bes "Matin" barüber gelefen habe, nach ber Caillaug von zwei Rugeln getroffen murbe Beboch fei es nicht richtig, bag, wie gnerft verlautete, auch Frau Caillaux getotet worden fet.

## Araftwagen mit frangofifchem Gold.

Maumburg, 5. Huguft. Gins ber Mutomobile, bie von Franfreich Geld nach Rugland ichaffen follen und mit Damen befegt find, führt bie Rummer 1 12386. - Die Automobiliften follen bas Beld jest Rabfahrern übergeben haben, die Maurerfleibung tragen.

## Beimfehr ber ausgewiesenen Deutschen.

Machen, 5. August. Der hiefige hollanbische Ronful bolte beute fruh aus bem hollandifchen Grengort Simpelveld etwa 2000 aus Belgien und Franfreich ausgewiesene Deutsche ab.

## Gin deutsches Luftichiff über Luneville ?

Dembort, 5. Muguit. Wie bierber gemelbet wirb, foll ein beutiches Lufticbiff über Luneville Bomben geworfen haben. Fünfzehn Berfonen feien getotet und großer Materials fcaben angerichtet worden.

## Berichiedene Ariegonachrichten.

Berlin, 5. August. Der Raifer empfing heute Abend bie Botichafter Bourtales und Schon.

Berlin, 5. Auguft. Die Rronpringeffin bat bas Broteftorat über bie von bein Berein fur bas Deutschtum im Mustande burch Aufruf eingeleitete Bolfsfammlung ber Deutschen im Muslande für die fampfenden Bruder übernommen.

Berlin, 6. Auguft. Die Truppen fomie bie meiteren guftanbigen Stellen werben erneuert barauf hingewiefen, bag bie bei Unichlägen auf Gifenbahnanlagen und Runftbauten auf frifcher Tat betroffenen Berfonen auf Der Stelle zu erichießen find. Jebe Berfon, Die fich verbachtigerweise berartigen Un-

lagen nähert, fest fich also ber Gefahr aus, erschoffen "

2Bien, 5. August. Raifer Franz Josef ernannt Erzherzog Josef Ferdinand Salvator jum Kommandenna ben 14 Junahruden Carrol Salvator jum Kommandenna bes 14. Junebruder Rorps.

Breelau, 3. August. An ben Anschlagfaulen fieb eine Befanntniadung, wonach heute fruh zwet Spione friest rechtlich erichoffen worben finb.

Bafbington, 5. August. Das Rote Rreus bat be ichloffen, feine Dienfte allen friegsführenden Rationen an gubicten.

Konstantinopel, 5. August. Wie verlautet, mark bie Sperrang bes Bosporus und ber Darbanellen infolge einer burch ben Rapitan eines türfischen Dampfert iber brachten Rachricht verfügt, nach ber die ruffliche Schwate Meerflotte unweit ber Mündung des Bosporus genatet worben fei. Die Leuchtturme bei ben Meerengen wurder gelofcht und Minen gelegt.

Ronftantinopel, 5. August. Aintlich wird bestätig bag bie Darbanellen und ber Bosporus geschlossen boch können Sandelsschiffe mit hilfe von Lotien bie Mer engen paffieren.

## Der Aufruf des Landfturms.

Neben bem eigentlichen Beere, bas aus ben aftiet Truppen, ber Referve, Landwehr und ber Erfagreferoe fteht, existiert noch ber Land fturm. Diefer enthalt ger Diejenigen Wehrpflichtigen, Die nicht gum eigentlichen Den gehören. Er umfaßt alfo Behrflichtige vom 17. bis int 45. Lebensjahre, ba die Dienstpflicht mit bem 17. Lebensjahr anfängt und mit bem 45 anfängt und mit bem 45. endet. Er zerfällt in gmei ficht gebote. Das erfte Aufgebot enthält alle nicht gum geborenben Mohrmilleti gehörenden Wehrpflichtigen vom 17. Lebensjahre bis und 31. Marg besjenigen Ralenderjahres, in bem ber Bandfund pflichtige fein 39. Lebensjahr vollendet. Der Landfin Beitpunfte ab his ..... ger Bandit bie Behrpflichtigen von bie Beitpunfte ab bis zum vollenbeten 45. Lebensjahr. in bei erften Aufgebot befinden fich alfo nur Leute, Die nicht in be Deer eingestellt und beshalb auch nicht mit ben gaffe ausgebildet worden find. In dem zweiten Aufgebot bagen befinden fich nicht nur diese Leute, sondern auch die ausgebildeten Manuschaften und bie ausgebildeten Manuschaften und bilbeten Mannschaften nach Bollenbung ihrer Landwehrbien zeit. Der größte Zeil bes zweiten Aufgebote ift alfo mi ben Waffen volltommen ausgebildet und ftellt ein burcher brauchbares verwendungsfähiges militärisches Glemen be das sich auch noch im fraftigsten und leiftungsfähiges

Der allgemeine Mobilmachungsbefehl erftreckt sich man bas eigentliche Geer und bezieht sich nicht mit auf benofturm. Bu feiner Gant bezieht sich nicht mit auf Landfturm. Bu feiner Einberufung und Berwendung ift besondere faiferliche Margeling und Berwendung int besondere kaiserliche Berordnung erforderlich. Diese ift mit te mehr erfolgt. Danach wird der Candfturm junachft nur den Grenzbezirfen im Beften, Often und Rorden einberufe. Die naheren Bestimmungen treffen bie betreffenben General Die Einberufung erfolgt jahrgangsweife. Bunacht merben bie betreffenben Benacht merben bie betreffenben Bunacht merben beben beben nur biejenigen einberufen werben, welche gedient baben mit ber Baffe giffenbille mit ber Baffe ausgebildet worben find. Auf bie ubrie bie nicht gedient haben, wilrbe erft im Falle ber Rot Im gegriffen werben, wenn alle anberen Beftanbe ericopft Es werben junachft die jungften Jahrgange einberufen, nab viel Jahrgange fofort eingestellt werben, richtet fich ben besonderen militarifchen De tweeten, richtet if in bei ben besonderen militärischen Berhältniffen und ift in bei öffentichen Befanntmachung öffentichen Befanntmachungen ber einzelnen tommanbierenbe Generale enthalten. Die Landsturmpflichtigen hab fic

## Der Kampf um das Majorat.

Roman von Ewalb Aug. Ronig. (Radbrud nicht geftattet.)

"Der junge herr tit wieder da," fagte er leife, "er bet bereits erfiart, daß er bem Berfonal fcharf auf die Finget jeben molle."

Bas liegt mir an ihm !" antwortete Ranny ichnippifch "Et hat mir nichts gu befehlen, ich bin bie Dienerin ber Baroneffe." "Bare es Ihnen angenehm, wenn die Baroneffe Saus Gidenhorft verlaffen und von der Gnade ihres Betters le-

ben mugte? "Belche Frage! Bie tonnte mir bas angenehm fein?"

So tommen Sie bei Ihrem nachften Ausgang gu mir Raun bas heute noch gefchehen ?"

"Ich will sehen, ob es sich machen läßt." "Aber Berschwiegenheit!" "Natürlich!" nicke die Zose verständnisvoll, und da ir biefem Augenblid ber Rammerdiener am Ende bes Rorri bors auftauchte, eilte fie haftig von bannen.

Der Rotar ging bem Dann mit ber freundlichften Diene

"Das war ein freudiges Ereignis, wie?" fragte er fcherzend "Ich weiß es noch nicht," antwortete Jatob ernft, "id will erft abwarten, wie der hafe läuft."

Sie hatten die Drofchte, die vor der Tür wartete, erreicht Jatob öffnete fie, und der Rotar ftieg ein.

Dit forgenvoller Diene blidte ber alte Rammerbiene

"Es mare manches anders und beffer geworden, wenn die fer boje Damon in die Ungelegenheiten ber Familie Darbo ren nicht feine Rafe bineingeftedt hatte," brummte er; bant tehrte er in bas Baus gurud.

## 7. Rapitel.

Dottor Bermann Steinfelder mar fo fehr von feiner Bragi! in Unipruch genommen, bag ihm taum mittags nach Tijd ein Stündchen verblieb, bas er mit feiner Schwefter ver plandern tonnte.

Gie hatten fich auch beute in das Bimmer der Baronir guriidgezogen, um über die Bufunft zu beraten, benn bal

beiben mit jedem Tage flarer.

"Ich habe die Alten- und Familienstatuten nochmals ftu biert und ich wiederhole Dir, wir können nichts machen, jagte hermann, während er den Zuder in seiner Tasse zer rührte. "Du hast nur das einzige Recht, eine standesgemäß Bohnung im herrenhaufe und eine Jahresrente gu forderi und, fo peinlich es Dir auch fein mag, mit Deinem Schwage jufammenguwohnen -

"Rimmermehr!" fuhr fie leibenschaftlich auf.

Bohlan, reben mir nicht mehr bavon, ich wollte Dir nur inen guten und mobigemeinten Rat geben."

Den Rat, diefe Bohnung gu fordern und gu begieber mb bamit Deine Rechte gu mahren. Bir biirfen ja nun hoffen Dag Dagobert noch unter ben Lebenben weilt und gurndtehrer

"Wenn bas nur bald geschähe!"
"Es macht nichts aus, wenn es auch erft nach zwei Jah ren geschieht! In dem Familienstatut der Darboren finde fich ein seltsamer Bassus. Wenn der Majoratsherr einen min derjährigen Erben hinterläßt, fo foll biefem Erben erft nad Ablauf feines breißigften Lebensjahres bas Majorat über geben werden ; es lagt fich mit Sicherheit erwarten, bag Deir Schwager von diefem Baragraphen ben umfaffendften Be rauch machen wirb."

Und daran lagt fich nicht rütteln?" fragte bie Baronie

Befeglich nicht, benn ber Landesherr hat biefes Fami lienstatut genehmigt. Man könnte nur dann mit einiger Aus sicht auf Erfolg dagegen protestieren, wenn bewiesen würde daß Baron Kurt das Majorat schlecht verwaltet und das Interesse der Familie gröblich verletzt habe, um sich selbs Borteile zu verschaffen; dieser Beweis wird aber schwer zu führen fein.

Beldje Ungerechtigfeit! Go murbe Dagobert, wenn e jest heimtehrte, noch gwei Jahre unter der Bormundichaf eines Ontels bleiben?"

Ein ichwerer Seufger folgte biefen Borten, ber Rechtsan walt, ber in Rachbenten versunten war, achtete nicht auf biefe Rlage eines forgenvollen und befiimmerten Mutterhergens.

"Rittmeifter von Schwind tommt auch nicht," nahm fte nach einer Baufe wieder bas Bort, "er icheint icon vergeffer ju haben, mas er in einer weinseligen Laune Dir gefagt hat.' Bermann blidte auf, langfam fuhr er mit ber Sand über

feine Stirn, bann riidte er lachelnb an feiner golbenen Brille. "Babe ich Dir benn nicht gefagt, daß ich heute vormittagihm begegnet bin?" fragte er.

"berr von Schwind mit feiner iconen Tochter wird heute tachmittag die Aufwartung machen.

In den bunteln Angen Abelgundens leuchtete es freu

"Wird er auch Wort halten?" fragte fie zweifelnd. "Es liegt ja jest tein Grund mehr filr ihn vor, fich ferr bu halten, und nachdem er mir gegenüber fo offen gewesen ift glaube ich auch feinem Berfprechen vertrauen gu burfen. Di wirft Deinen Gaften eine Taffe Raffee ober ein Glas Wein anbieten, je nachbem fie früher ober fpater tommen, ich finde mich dann auch ein."

"ilm den Rittmeifter und deffen icone Tochter gu ber griffen?" fragte fie, einen icherzenden Zon aufchlagend. "Beibe, Abelgunde," erwiderte er, bas Untlig abwendend, um ihrem prüfenden Blid auszuweichen.

"Du liebft Leontine von Schwind!" 3d habe fie nur einmal gefehen," fagte er fichtbar beangen, "ift es möglich, daß in foldem furgen Augenblid bie

Biebe erwachen tann?"

"Daß es möglich ift, habe ich an mir felbst erfaben!"
"Dann war es wohl nur eine flüchtige Neigung.
"Richt doch, hermann, es war jene Liebe, die mich set io ungliidlich machte."

ler so unglüdlich machte."
"Die Liebe zu hans von Schwind?"
"Jawohl. Als ich zum erften Mal ihn sah, liebte ich ich
auch ichon, und er sagte mir später, daß ihn in jenem glate.
blid dasselbe Sesibl gleich einem Bligstrahl dutchgudt habe.
Dottor Steinselber wiegte mit gedankenvoller Mient Gaupt, ein tieser Atemzug entrang sich seinem Lippen.
"Ich weiß nicht, wie der ablige Rittmeister über eine bindung seiner Tochter mit einem Rechtsanwalt denken nicht, sogte er leise, "er ist freilich orin aber das hindert ihn Toch

fagte er leife, "er ift freilich arm, aber das hindert ihn gid ftolg gu fein; und ich will mich nicht zwischen Bater und Tott ter brangen "

"Ich frage Dich noch einmal, liebst Du das Maddenstermiderte die Baronin. "Glaubst Du, an ihrer Geite glich sich zu werden, sie selbst glüdlich machen zu können?"
"Wenn sie meine Liebe erwidert, so darf ich beide Iren getrost bejahen."

"So überlaß es mir, die Anfichten meines alten Berne "Berglich gern id bei erforschen."

"Berglich gern, ich bin in solchen Dingen merfahren, und gesagt, ich möchte nicht gern ben Frieden biefer fielen milie ftoren; überdies mare es ben Frieden biefer mit eine Familie ftoren; überdies mare, es mir auch peinlich, mit eine

Dermann brach ab und heftete den Blid auf die Tit. it ber nach furgem Unpochen die Baushälterin erfchien.

"Berlangt er nach mir?" fragte Hermann.
"Bribren Gie ihn hierher," befahl Abelgunde.
"Berlangt er nach mir?" fragte Hermann.
"Er hat nach ber Frau Baronin gefragt."
"Bühren Gie ihn hierher," befahl Abelgunde.
"Berlaß mich nicht, hermann, Dein Zeugund franche

In eleganter Loilette, mit dem Hut in der hand, mit baron Rurt ein, der Ausbruck seines Gesichts befrudett ein dige heiterkeit.

"Ich bitte um Berzeihung, daß ich erft beute tomite, im Ihnen meinen Glückwunsch ju Ihrer Genesung abgultate gnädige Frau," sagte er. "Mannigsache Geschäfte binderte nich bisher daran, dafür bringe ich Mout beute eine fro

nich bisher daran, dafür bringe ich Ihnen heute eine fre Botichaft." Bon meinem Sohne?" fragte fie rasch, ben erwachendt bernneren bei bei beit beite bei

Dermann hatte dem Baron einen Seffel angehoten, et fich nieder, sein Blid schweiste priifend durch das Zimmer, it elegant und mit allem Komfort ausgesetzt mat. "Jawohl, von Dagobert," erwiderte aber bestib dazu übergehe, drängt es mich, Sie um Frieden und biet, n der Pflegeanstalt teinen Romanischen fönnen gut. n ber Pflegeanftalt feinen Borwurf machen fonnten Sie eine Beschwerde, fo trifft diese nur ben Beiter ber kufft

Generaltommando angegebenen Zeiten zu meben. militarifch eingefleibet und ausgerüftet und in anbfturme Truppenteilen vereinigt. Diefe finden im Greng- und Gifenbahnichuge, iowie ale Berben bie nicht ausgebildeten Mannby bes erften Aufgebots aufgerufen, fo haben fie fich bit Buffanbigen Bolizeibeihörben gur Aufnahme in Die amitolle zu melben. Es erfolgt alsbann eine regel-Dufterung und Aushebung wie im Frieden.

Die lesige Einberufung bes Landfturmes in ben Grengthe field gar nichts besonderes dar und ist nicht etwa bit augenblicktiche Lage hervorgerufen, sondern überhaupt Beine burgefegen. Gie barf beshalb feinerlei Be-Bung erweiten ober als Zeichen einer besonders Sage betrachtet werben.

rber

ter

## Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, ben 8. Auguft 1914.

Unfere Conntagoblatter find infolge bes be-Bahnverfehrs ausgeblieben und fonnen bieselben beren Gintreffen unferer Zeitung beilegen, mas wir betehrten Lefer zu entschuldigen bitten.

Befanntmachungen lefen! In unferer febr Beit ift es unbedingte Pflicht eines jeden beutichen bie amtlich erlaffenen Befanntmachungen in ber bortommen tonnen. le lefen, bamit feinerlei Uebertretungen ber ver-

Beruhigung der Sparer. Der Sparvertehr Dieber in normale Bahnen gefommen gu fein. Bel affauischen Spartaffe in Wiesbaden find in den letten Lagen bie neuen Gingablungen fo groß gewesen, baß Radjahlungen überftiegen.

Die Truppenverforgung auf den Babn: bei ber Durchfahrt ift wie uns ein nach Maing ein in junger Rrieger von bort mitteilt, einfach großartig enswert. In jeder Stadt und in jedem Städtchen Bieber gaben für bie burchfahrenben Rrieger gesammelt, den gaven jur die ourchjugtenben und von ben lieben ble tampfesfrohe Stimmung machzuhalten

Berborn, 7. August. In ber Ctabtverord. ibung am Dienstag Abend wurde folgenden befchiffen einstimmig zugestimmt : 1. Die Taufendber Stadt wird mit Rudficht auf Die ernften Beiten Detteres verichoben; 2. an bem Schulnenbau merben Angriff genommenen Arbeiten ausgeführt, alles bleibt borläufig liegen; 3. die Organisation ber Ber-Bunb Ausgabe von Liebesgaben ift geregelt; 4. gur Entgegennahme von Unterftugungsantragen ift et Musichuß gebilbet.

Heber 50 Berborner Krieger in einer Bilb berufene Reserviften aus unserer Stadt einer bes Frantfurter 81. Infanterie-Regiments gu-

Defterreicher auf der Durchreife. Gestern tegen 10 Uhr paffierte unseren Bahnhof ein bichtlanger Gifenbahngug mit öfterreichifden Militarte, aus bem Ausland tommend, in die Beimat dabnen eilen. Auch Frauen und Kinder, die dem Bater mit in die Heimat folgen, waren in ben magen zu bemerten. Begeisternbe beutsche Baterbet ettonten mahrend bes furgen Aufenthalts aus bem braufende hurrarufe feitens unferer gahlreich am

angen der Baronin färbten fich bunfler, aufschanent effe bem Blid ibres Bruders, fie verftand die War-Que Diefem Blide fprach.

nur die eine Beschwerbe, daß ich gwangig Jahre Gefangene mar," fagte fie mit unfbfam erzwunge-

ift nicht meine Schuld, gnabige Frau; Ihr Bans ges suerft aus, daß Sie gemitstrant feien, andri Stigten diefes Gutachten, Daranf hielt ich es fin Blucht, Gie einer Anftalt anzwertrauen, in ber Sie finden fonnten."

build auf ben erften Gegenstand unseres Gebet Boffmung tröften, daß eine glüdliche Burne, bie bielen Jahre der Entjagung entichadigen wird." ungeldeben gemacht werben, ich tann mich um der Soffnung tröften, daß eine glüdliche Zufunf

winiche ich Ihnen von gangem Bergen," ermiderte fortsahren tonnte, "ich hoffe, Sie werden meiner Bolge leisten und wieder auf Sans Gidenhorf ng nehmen. Wenn Sie es wünschen, follen Gu agenes Dienstpersonal haben. Ich verspreche Ihnen 6, ben Sie begen, ju erfüllen. Die Jahrebrente nach unfern Jamilienftatuten ju beziehen haben, jol apt gegahlt merden."

wir das jest," unterbrach fie ihn mit einer raschen bandbewegung, "ich umft diesen Borichlag reif-ant, bevor ich eine Entscheidung treffen fann, im auf Die bergangenen Ereigniffe werden Sie das bei bein. Sie jollen meine Antwort in ben nächfter ben ich fonen, ob id in, ich tann Ihnen heute noch nicht fagen, ob ich

Berichtlichem Wege meine Rechte fordern werde orieren zu wollen icheinen."

elli!

alter

120

pet

西湖

Rechte, Die Gie beaufpruchen blirfen, raume ich lagte der Baron, der feine Rube bewahrte, "der hot lagte der Baron, der seine venne bennen, fragen ob Sie unsere Familienstatuten tennen, fragen ob Sie mehr fordern dürfen, als das, was ich 36-

iber ließe fich ftreiten," erwiderte hermann achfelwieder traf ein ernfter, warnender Blid feine bie ihrer Erregung faum noch gebieten tounte: thailmiffe angenblidtich liegen, wirde ich gur Un-

es Borichlages raten."
ollen mir Yotichaft von meinem Sohne bringen?"
besonnt Hotichaft von dellen Stirn sich um-Bunbe fich zu bem Baron, beffen Stirn fich um-

Sie iprachen von froher Botichaft."

Sie licht langer in Ungewigheit laffen," fagte fich erhebend, und seine Stimme klang jest kicht erhebend, und seine Stimme klang jest kicht Balommen, "Dagobert ist bereits hier, er hat bei mir bei auf das Wiedersehen vorbereitet habe."

Firtieging folgt.

Bahnhof versammelten Bewohner murben laut, als ber Bug nach Glegen gu fich wieber in Bewegung feste.

Der Mitteldeutsche Arbeitenachweis: Berband erfucht bie Landwirte, ben öffentlichen Arbeitsnachweifen bie offenen Stellen mitguteilen. Die Bermittlung geschieht toftenlos. Man wende fich ftets an ben nachften Arbeitonachweis Diefe geben bie Delbung, falls fie nicht von ihr befriedigt werben fann, weiter an die Bentralftelle. In Berborn ift ber Arbeitenachweis Raiferftraße 28, Fernsprecher Rr. 63.

- Pflangt Gemuje! Bir find in Rriegszeiten, und es beißt Borforge ju treffen fur die tommende Lebensmittelteuerung. Es follte baber jeber, ber ein Stud Land hat, diefes zum Anbau von folden Gemufen ausnugen, Die, wenn fie balb ausgefat, noch einen Ertrag bringen. Es find bies Binterfpinat, Felbfalat ober Rugden, Rarotten, weiße Ruben, Gruntohl und Binterfalat. Dag unfere Landwirts fchaft burch reichlichen Anbau von Stoppelruben ber Gutterteurung entgegen arbeiten wird, foweit bie nötigen Banbe biergu reichen, ift als ficher angunehmen

4 Ginn, 7. Muguft. Am vergangenen Sonntag fanb in der hiefigen Rirche ein Abichiedegottesbienft fur unfere ins Feld ziehenben Rrieger ftatt, bei ber Berr Pfarrer Ende eine ergreifende Abichiedepredigt bielt : Montag fand Abendmahlfeier unter außerordentlich großer Beteiligung ftatt. Bie an biefen beiben Tagen, fo mar auch am geftrigen allgemeinen Bittgottesbienft unfere geräumige Rirche bis auf ben legten Blag ausgefüllt. Bon bier find bereits über 100 Referviften und Landwehrleute gur Armee geeilt. Doch herricht in ber Bevolterung eine gefaßte und hoffnungefreudige Stimmung. -Der Oberprimaner Bugo Meifter aus Sinn hat - junachft als einziger - Die Abiturientenprufung beim Rgl. Gumnafium in Dillenburg abgelegt und beftanden. Er tritt heute als Rriegsfreiwilliger beim Regiment 116 in Giegen ein.

Weidenhaufen, 6. Muguft. Das von ber Firma Bleder in Berborn ausgeführte und von Ingenieur Dr. Rraeber . Bingen projettierte elettrifche Ortonet ift nunmehr endgultig fertiggeftellt. Es find über 200 Saufer und Bohnungen für Licht angefchloffen und 13 Gleftromotore. Daß jebe Bohnung mit elettrifdem Licht verfehen ift, beweift, bag man mit ber Anlage und bem Licht gufrieben ift. Der finangielle Erfolg fur die Gemeinde fann bei biefer allgemeinen Beteiligung am Strombezug nicht ausbleiben. Die gange Anlage foftet nicht gang 30 000 Mart.

Bab Somburg v. b. S., 5. Anguft. Die Gleifcherinnung fpenbete fur Die Unterftugung vermunbeter Rrieger 500 DRt., bem Baterlanbifchen Frauerverein und bem Roten Rreug Die gleiche Summe. Mugerbem leiht fie ben im Gelbe ftebenben Mitgliebern eine Silfe infofern, als fie beren Chefrauen ben täglichen Biebs bezw. Gleifchs bedarf beforgt und bis in die Laben ichaffen lagt.

Bad Somburg v. d. S., 6. Huguft. Der Fuhrmann Chriftoph Rofler geriet bei Dattersheim mahrend eines Möbeltransportes unter ben ichmeren Möbelmagen und wurde auf ber Stelle getotet.

Cronberg, 6. August. Mehrere hiefige Billenbefiger ftellten ihre Billen fur Lagarettzwecke gur Berfügung. Die Inhaberin bes Rrontaler Rurhaufes, Fraulein Bolg, richtet famtliche Raume fur bas Rote Rreug ein.

\* Schmitten i. E., 5. August. Der Landwirt Johannes Brenbel, felbft ein Beteran von 1870/71, fchidt in ben bevorftehenden Rrieg feine fieben Gohne. Der altefte gehort ber Landwehr zweiten Aufgebots an, ber jungfte genugt feiner Militarpflicht bei ben 81 ern in Franffurt.

Dieburg, 5. Muguft. Much von bier entfendet ein Badermeifter fieben madere Jungen in ben Feldzug.

\* Benebeim, 5. Muguft. Bon hier zogen geftern bie fünf Sohne einer Familie aus. Der Abichied ericutterte ben Bater berart, baß bicfer einen Schlaganfall erlitt.

Babenhaufen, 5. Muguft. Die funf Gobne eines hiefigen bochgeachteten israelitischen Sandelsmannes folgten ebenfalls bem Ruf gu ben Baffen.

Frankfurt a. Dt., 6. Muguit. Der Chef bes hiefigen Rurheffischen Infanterie - Regiments Rr. 81, Bring Friedrich Rarl von Beffen, bat vom Raifer Die Erlaubnis erbeten, bas Regiment ins Gelb führen gu burfen. Er übernahm heute bas Rommando.

\* Frankfurt a. Dt., 6. Muguft. Die Rolonialwaren-Großhandlung Bobenbeimer & Co., Breitegaffe 24, hat vorliegenden Rechnungen zufolge einen langjährigen tleinen Spezereiwarenhandler in ichmablicher Beife be wuch ert. Dem Generalfommanbo wurde fofort Mitteilung von Diefer unerhörten Boltsbewucherung gemacht. - Der Direttor ber Gudbeutichen Bafferwerfe, Baul Deffemer, gemabrte geftern abend brei Golbaten bes Referveregiments 87 fein Quartier. Er wies fie mit bem Bemerten ab, fie follten fich auf feine Roften in einem Botel Unterfunft fuchen. Die Leute erhielten von hoffemer aber fein Belb; ichließlich fanden fie in fpater Racht bei Leuten mit mehr Baterlandsgefühl Quartier. - Berichiebene Sausbefiger fündigten Ramilien, Deren Ernahrer im Felbe fteben, Die Wohnung .-Bon biefen bedauerlichen Erfcheinungen abgefeben, offenbart Die Bevolferung einen Patriotismus und Opferwilligfeit ohne gleichen. Gelb und Liebesspenben fliegen ben Cammelftellen in ungeahnter Gulle gu. Der Anbrang Freiwilliger fur ben Deeresbienft gebt in Die Taufende; Die Unmelbeftelle ift buchftablich außerstande, bes Unfturms herr gu merben. Leute, Die langft Die 50 und 60 überfchritten haben, verpflichteten fich fir ben Dienft im Gelbe. - Un ber Deutschherrenbrude ertrant beim Baben im Dain ber 12 jahrige Schuler Frang Rreg. - In ber Forftbausftrage geriet ber Gartner Bentefer unter fein Guhrwert. Er erlitt Berlegungen, Die feinen Tob nach furger Zeit gur Folge hatten. \* Frankfurt a. M., 5. Auguft.

beutschung" ber Ctabt hat infolge ber englischen Rriegserflarung weitere Fortichritte gemacht. Gamtliche hotels wie "Engliicher Dof", "Briftol", Ronig von England", "Carltonhotel" entfernten beute bie betreffenben Inschriften. "Briftol" taufte fich in "Broftil" um. - Bu ben Betgottesbienften war der Andrang berart groß, baß zwei und dreimal gepredigt werden mußte. Berichiebentlich fanden Bottesbienfte

auf öffentlichen Plagen ftatt. \* Dberurfel, 6. August. Für Die Unterftugung von Familien, beren Angehörige im Gelbe fteben, bewilligte bie Stadtverordnetenfigung 20 000 Mart. Den Familien ber

ftabtifden Arbeiter wirb ber halbe Tageslohn ausgegablt. Gine hiefige Girma gemabrt jeber Frau 6 Dart und jebem Rinde 2,50 Darf Bochenunterftugung mabrent bes Beldzuges.

Sochft, 3. Bult. In umfoffenber Beife mollen Die Farbwerte, wie Stadtrat Dr. Weidlich in ber bentigen Gtabtverordnetenfigung erflatte, fur Die Ungehörigen ihrer ins Beid gezogenen Beamten und Arbeiter forgen. Die Ungehörigen ber Beamten erhalten ben vollen Bohn weiter ausbegabitt, Die Frauen ber Arbeiter erhalten fur Die erfte Woche 20 Mart, fodann für jebe weitere Boche bes Relbzuges 6 Mart und für jedes minderjährige Rind weitere 2 Mart Die Boche. Die Unterftugung wird ausgezahlt, wenn ben Angeborigen ber Reichszuschuß bewilligt ift und Damit Die Bedurftigleitsfrage nicht verneint werben fann. Welche Gummen Die Garbmerte für biefe Unterftugungen aufzubringen haben, fann man baraus erfeben, bag bereits 43 Brogent ihrer Arbeiterichaft ins Felb gerudt ift. Wenn ber Landiturm noch einberufen wird, erhobt fich biefe Biffer auf 70 Brogent. Außerbem haben fich die Farbwerte erboten, ben grofferen Gemeinden der Umgegend eine größere Angabl ihrer militarfreien Arbeiter auf Roften ber Fabrit als Erntearbeiter gur Berfügung zu ftellen. Diefe Anfündigung wurde von ben Stadtverordneten und bem Dagiftrat mit lebhaftem Dant

Died, 3. Muguft. In einer außerorbentlichen gemeinichaftlichen Sigung berieten Die beiben Gemeinbefollegien beute über Gurforgemagnahmen für die Angehörigen ber ins Feld berufenen Rieder Burger. Es murbe vorgeschlagen, eine Unleihe von 50 000 Mart für biefen 3med aufzunehmen. Ginftweilen murbe ein Silfsausichuß gebilbet. Die Berhand= lungen zeigten von echt patriotischem Geift. Allfeitig, insbefondere aber von den fogialdemofratischen Bertretern murbe befundet, bag in Diefen ichmeren Stunden aller Rlaffen- und Parteihader por bem einen großen Biel, bas Baterland gu

verteidigen, verschwinden muffe.

Gindlingen, 5. Muguft. (Gelyndt.) Gin Dann, der am Conntag wegen bummer Meugerungen über ben Rrieg jammerlich verprügelt worben war, ift feinen Berlegungen

## Aus Groß-Berlin.

wegen den Cebensmittelmucher. Der Oberhefehls. haber in ben Marten Beneraloberft von Reffel bat fol-

gende Bekanntmachung erlassen:
An einigen Berkausstellen sind, wie mir berichtet wird,
Bebensmittel, insbesondere Mehl und Salz, zu übertrieben hohen, durch die Lage des Marktes in keiner Weise gerechtertigten Breifen verfauft worden. Rach einem von dem Ragiftrat der Saupt- und Refibengftabt Berlin und der Ragistrat der Haupt- und Residenzstadt Berlin und der handelskammer in Bersin eingeholten Gutachten sind unter Berüdschigung eines vollen handelsüblichen Geminns für den Bertäuser zurzeit die höchsten, den Umständen nach angemessenen und zulässigen Preise für ein Pfund Roggenmehl 27 Pfennig, für ein Pfund Beizenmehl 30 Psennig, sür ein Pfund Galz 20 Psennig.

Ich bestimme hiermit, daß in dem Gediet des Zweckserbandes Groß- Berlin in gewerblichen Bertaussitellen Mehl und Salz zu höheren Preisen nicht vertaust werden dürsen. Für die seistgesetzen Breise müssen alle gesenlichen

burfen. Für die jestgesetten Breife muffen alle gesetlichen Bahlungsmittel, insbesondere auch Reichsbantnoten gu sollem Bert in Bahlung genommen werden. Bertaufs-tellen, deren Inhaber biefen Beftimmungen Bumiberstellen, deren Inhaber diesen Bestimmungen zuwiderpandeln, sind von der Polizeibehörde zu schließen. Sollte
vei anderen Lebensmitteln eine ähnliche ungerechtsertigte
Breistreiberei ersolgen, so behalte ich mir bezüglich dieser
seiche Anordnung vor. Schon sest sind die Polizeisehörden beaustragt, falls in einer Bertaussstelle offenbar
oucherische Preise sur irgendwelche Lebensmittel gesordert
verden, die betressende Bertaussstelle sosort zu schließen.

## Bermischtes.

Ein neunter Mond des Planeten Jupiter entdedt! Auf der nordamerikanischen Lidsternwarte, die auf den Mount Hamilton in Kalisornien liegt, ist ganz in de Rabe des achten Jupitermondes ein verdachtiges, seh ichtichmaches himmelsobjeft mit mertlicher Eigenbewegung aufgefunden worden, das vermutlich ein neunter Traban des Jupiter ist. Erst weitere Beobachtungen werden jedoch volle Klarheit darüber geben, ob man es hierbei wirklich mit einem Mond zu tun hat oder mit einem neuen kleines Planeten, der in die Rähe des Jupiter gekommen ist. Diese Frage ist auch deshalb von größtem Interesse, wei es nicht unmöglich wäre, daß der Riesenplanet Jupiter nsolge seiner gewaltigen Anziehungskrast einen ihm nahe dommenden kleinen Klaneten zwingt ihn als Trahanter ommenden fleinen Planeten zwingt, ihn als Trabanten u umlaufen.

Der Inphus in der ipanifden hafenftadt Digo Die fpanifche Botichaft in Berlin teilt mit, daß nach einen bom fpanifchen Staatsminifterium erhaltenen Telegramn die Berüchte bezüglich des gefundheitlichen Buftandes bei Stadt Bigo in Spanien übertrieben find. In Birtlichtei find bort nur einige leichtere Tophusfalle feftgeftellt wor ben, die dant den getroffenen Ragnahmen bereits in der

Für die Schriftleitung verantwortlich: A. Aloje, Berborn.

## Kirdlige Hagridten. Berborn.

Freitag, ben 7. Muguft abends 9 Uhr 10 Minuten: Anbacht in ber Rirche. Lieb 267. Es wird um 9 Ilhr mit einer Glode ein Beiden gegeben.

Sonntag, ben 9. Auguft 1/210 Uhr herr Afr. Conradi. abends 81/2 Uhr Andacht in Lieber: 306, 268, 134. Chriftenlehre für bie mannliche Jugend ber 1., 2. u 3. Pfarrei. I Uhr : Rinbergottesbienit.

Abends 8 Uhr in ber Rirche: Berr Bifar Oberfdmibt. Bieb 267.

## Burg

11 Uhr : Rinbergottesbienft.

## Udereborf.

2 11hr: Berr Pfr. Conrabi.

Birichberg. 1/22 Uhr: Berr Pfr. Beber.

Borbach. 4 Uhr: Berr Bfr. 2Beber. Taufen und Trauungen : herr Pfarrer Conradi.

## Dillenburg.

Freitag, Samstag ber evang. Rirde.

### Cben: Gjer: Rapelle (Methodiftengemeinbe) Dillemburg, Oranienftrage.

Sonntag, ben 9. August. Borm. 91/2 Uhr Bredigt. 100/4 Uhr Conntagsichule. Abends 81/4 Uhr Bredigt. Mittwoch abend 81/2 Uhr. Bibel- und Gebetftunbe.

## Ans Groß - Berlin.

Meitere Verhaftung:n spionageverdächtiger Huslander. Am Montagnachmittag und abend murbe eine größere Ungahl ruffifcher und frangofifcher Untertanen in verichiebenen Strafen und Blagen Groß-Berline, wenn fie burch ihr verdächtiges Wefen auffielen, vom Bublifum angehalten und Schuhleuten übergeben, Die fie nach den Bachen brachten. Mit welcher Dreiftigfeit die ausländischen Spione porgehen, erhellt aus folgendem Borgang: Unter den Linden fah der Schüler Relch aus der Dderftrage 10 einen Mann, der die Unisorm unserer Marineossissiere trug. Dem hellen Berliner Jungen fam der Mann verdächtig vor, manches in der Kleidung stimmte nicht, auch die ganze Haltung des angeblichen deutschen Offiziers hatte so wenig Offiziersmäßiges, daß der Knabe an ihn herantrat und ihn fragte, ob er ihm vielleicht etwas besorgen könne. Barsch wies der Mann ihn ab; der Junge hatte aber seinen Zweck erreicht, er hatte berausder Junge hatte aber feinen Zwed erreicht, er hatte beraus. gehort, bag ber angebliche Offizier einen ftarten aus-landifchen Atzent fprach. Raich lief er zu wirklichen beutichen Offigieren, die gerade bes Beges tamen, teilte biefen feine Bahrnehmung mit, und nun hielten die Militars ben Berbachtigen an. Man ftellte fofort feft, daß es fich um einen Ruffen handelte. Gegen 7 Uhr abends gelang es wiederum, zwei Persönlichteiten in deutscher Unisorm zu verhasten, die allem Anschein nach zussische Spione waren. Während der eine von diesen in deutscher Marine-unisorm Unter den Linden lustwandelte, promenierte ein anderer in der Aleidung eines deutschen Landwehrossisiers über den Wilhelmplag. In seiner Begleitung besand sich auch eine Dame mit ausgesprochen slawischem Typus. Beide fielen bem Bublitum auf und murben von ihm eine Beide sielen dem Publikum auf und wurden von ihm eine Zeitlang beobachtet, die ichließlich einige Offiziere, auf die mysteriösen Persönlichkeiten ausmertsam gemacht, ihre Berhaftung und Absührung zur Polizeiwache veranlasten. Ein Russe in Marineunisorm trug auf der Straße das Eiserne Rreuz, er schien nicht zu wissen, daß dieses 1870/71 verliehen wurde, er also als junger Offizier von Rechts wegen gar nicht im Besitz der Auszeichnung sein konnte. In anderen Fällen trugen Russeichnung sein konnte. In anderen Fällen trugen Russeichnung wirden verschiedene Unisormstücke, d. B. einen blauen Wassenrod der alten Ausrüftung und dazu die neuen seldgrauen Hosen und Mügen usw. und dagu die neuen feldgrauen Sofen und Mügen ufm. In allen diefen Fallen mußten fie naturlich rafch ertanni werden. Ebenso erging es den zahlreichen Russen und Franzosen, die sich Frauenkleider angelegt hatten und dann durch die Straßen eilten. In Spandau sind am Montagabend drei Automobile angehalten und die Insassen durch Soldaten nach dem Gesängnis gebracht worden. Es soll sich auch hier um russische Spione handeln.

3mangsverfleigerung von Grundftuden. Melteften der Raufmannichaft von Berlin find beim Juftigminifter porftellig geworden, er moge dabin mirten, daß die Termine für die Bersteigerung von Grundstüden nindestens um drei Monate hinausgeschoben werden. Im gegenwärtigen Augenblick durfte tein Bieter mit entsprechenden Geldmitteln porhanden fein. Bubem murben die Intereffen ber Grundftudseigentumer in gang unverhaltnismapiger Beife gefchabigt.

## Mus dem Gerichtsfaal.

Die Anklage im Maffenstreitbrozes. Die Staatsanwurssichaft hat, wie das sozialdemokratische Zentraldlatt mistellt, was Bersahren wegen der Mossenstreisersollten in der Generalversammlung des sozialdemokratischen Berdandes Großberlin abgeschlossen und gegen Rosa Luzemburg und die Redner in jener Bersammlung Düwell, Ledebour und Dr. Kurt Kosenseld die Anstreammlung Düwell, Ledebour und Dr. Kurt Kosenseld die Anstreamstreisen. tlagefdrift eingereicht.

Bergeflichteit. Der fruber im Swinemunde wohnhafte Gigentumer Buguft Tegmann batte bort am 16. Geptember 19:1 vor dem Antsgericht den Offenbarungseid leisten müssen. Nachträglich stellte sich heraus, daß in dem Bermögensverzeichnis ein Hausgrundstüd "vergessen" war, und Tehmann wurde daraustis wegen schriäftigen Halicheides zur Berantwortung gezogen. Bor der Stettiner Herienstrastammer machte Tehmann geltend, das haus sei mit Hypothefen überfastet gewesen und nur durch einem unvorhergeschenen Glückzusall, nämlich den Bahnhofsneudau, wieder verwertdar geworden. Diese Bendung trat jedoch erst lange Leit nach der Eldessiesstung ein. Somt son der Kall milde und Beit nach der Eidesleiftung ein. Somit lag der Fall milbe, und Das Bericht ließ den bisher unbeftraften Angetlagten mit zwei Bochen Gefängnis bavontommen.

## furger Getreide-Wochenbericht

ber Preisberichtstelle bes Deutschen Landwirtschafterats vom 28. Juli bis 3. Auguft 1914.

Die Betreibemartte befinden fich angefichts ber außerft Lage in einem Buftanbe fieberhafter Erernsten politischen Ueberali find bie Preife in ben letten Tagen fprungweife in bie Dobe gegangen. Der internationale Barenaustaufch bat aufgehort, benn foweit nicht Musfuhr. verbote ben Berfehr swifden ben einzelnen Canbern unter-binben, ftellen fich bem Gutertransport unüberwindliche Sinderniffe entgegen. Bom Auslande lagen in ben letten Tagen taum noch Melbungen vor; Die Borfen waren gefoloffen ober nahmen teine Breisfestftellungen vor. In Berlin ift der Lieferungsvertehr feit Sonnabend fufpendiert; ber Bertehr beidrantt fich lediglich auf greifbare und ichnell lieferbare Bare, für die ftarte Breisfteigerungen ju ver-geichnen find. Go murbe Loto-Beigen, ber gu Anfang ber Boche ca. Mt. 204, - erzielte, am Sonnabend mit Dt. 240,bezahlt mit ber Bebingung, baß eine Erhöhung auf Dit. 260,eintritt, falls bis beute ber Rrieg ausbricht. Roggen ging im Lotogefcaft von Mt. 174,- auf Mt. 205,-, Safer von Mt 174 - 187 auf Mt. 220 - 228. Seute wurden für Roggen Breife von DRt. 215 - 220 und für Safer von Mt. 245 - 250 genannt, aber nicht amtlich notiert. Da ber Lieferungsverfehr an ber Berliner Borje eingefiellt ift, bat ber Borfenvorftand angeregt, baß für famtliche vor bem 31. Juli abgeschloffenen hanbelsrechtlichen Lieferungsgeicafte ein einheitlicher Zwangeregulierungspreis feftgefest werben foll; als Bafis wird bie amtliche Schlugnotig vom 31. Juli vorgefchlagen. Gelbftverfiandlich ift bie Ausfuhr von Berpflegungs, Streu- und Futtermitteln burch faiferliche Berordnung verboten worden. Ferner ift von dem Dber-befehlshaber in ben Darten eine Berordnung erlaffen, bie bie Ausfuhr von Lebensmitteln aus ben Grengen bes 3med. verbandes Berlin untersagt. Gine weitere Berfugung be-ftimmt, daß im Gebiete bes 3medverbandes Berlin 1 Pfund Roggenmehl höchstens mit 27 Pfg., 1 Pfund Weizenmehl mit 30 Bfg. vertauft werben barf.

Da beute von feiner Geite Breisangaben porliegen, fo muß blesmal bie wochentliche leberficht ber Inlands. und Weltmarftpreife unterbleiben.

## Meldung zur Landsturmrolle.

Kom 8. bis jum 12. Mobilmachungstag, bas ift vom 9. bis einschließlich 13. August, haben fich gur Stammrolle bei ber Ortspolizeibehörde ihres Aufenthaltsortes unter Borgeigung etwaiger Dillitarpapiere anzumelben :

Alle Mannichaften, welche am 1. Januar 1914 bas 20. Lebensjahr vollendet haben, fowie alle Jahrgange barüber hinaus bis jum vollendeten 39. Lebensjahr, welche noch nicht militarifch ausgebilbet find.

Um die Aufstellung ber Stammrolle ordnungemäßig burchführen gu fonnen, melben fich am

Sonntag 9. Mug. bie Mannich. v 20. bis einicht. 24. Lebensj. Montag 10. " " " " 25. " " 29. " Dienstag 11. " " " " 30. " " " 30. " " " 35. " "

Die Anmelbung hat in ber Beit von 9 bis 12 Hbr vormittage und von 2 bie 6 Uhr nachmittage im Cibungezimmer bes Mathaufes ju erfolgen.

Berborn, ben 5. August 1914.

Die Polizeiverwaltung.

## Bekanntmachung.

Rachbem bie Dobilmachung Allerhöchft befohlen worben ift, findet die Rriegsaushebung (§ 95 ff. ber Wehrordnung) für ben Dillfreis wie folgt ftatt:

## . 3m Caale des Wirtes Wilhelm Thier ju Dillenburg.

Dienstag, den 11. Auguft. Dlufterung ber Militarpflichtigen aus ben Gemeinben

Dillbrecht und Dillenburg.

Mittwoch, den 12. Auguft.

Mufterung ber Dilitarpflichtigen aus ben Gemeinben Allendorf, Bergebers bach, Donsbach, Gibach, Gibelshaufen, Giershaufen, Fellerbilln und Flammersbach.

Donnerstag, den 13. Auguft.

Dufterung ber Militarpflichtigen aus ben Gemeinben Frohnhaufen, Saiger, Daigerfeelbach, Sirzenhain und Langen-

Freitag, den 14. Auguft.

Mufterung ber Militarpflichtigen aus ben Gemeinben Manbeln, Manberbach, Rangenbach, Rieberrogbach, Riebericheld und Obericheld.

Samstag, den 15. August.

Mufterung ber Militarpflichtigen aus ben Gemeinden Dberrogbach, Dffdilln, Rittershaufen, Robenbach, Sechshelben, Steinbach, Steinbruden, Strafebersbach, Beibelbach und Biffenbach.

B. 3m Caale der Wirtin Chr. Megler II. 28we. ju Berborn.

Dienstag, den 11. Auguft. Rufterung ber Militarpflichtigen aus ben Gemeinben Amborf, Arborn, Ballersbach, Beilftein, Biden, Breitfdeib,

Burg, Driedorf, Gifemroth und Fleisbach.

Mittwoch, den 12. Auguft.

Mufterung ber Militarpflichtigen aus ben Gemeinben Erbbach, Guntersborf, Gufternhain, Saiern, Berborn und Berbornfeelbach.

Donnerstag, den 13. Auguft.

Mufterung ber Militarpflichtigen aus ben Gemeinben Beiligenborn, Beifterberg, Birichberg, Borbach, Sohenroth, Mademublen, Mebenbach, Mertenbach, Munchhaufen, Renderoth, Oberndorf, Obersberg, Offenbach, Rabenicheld, Roben-roth, Robenberg, Roth und Schönbach.

Freitag, den 14. Muguft.

Mufterung ber Militarpflichtigen aus ben Gemeinben Seilhofen, Sinn, Tringenstein, Udersborf, Uebernthal, Baldaubach und Ballenfalls.

Die Aushebung beginnt an jedem Tage um 8 Uhr pormittags. Es wird ausbrudlich barauf aufmertfam gemacht, baß bie Aushebung in Dillenburg und Berborn gu gleicher Beit ftattfindet, bag alfo nicht, wie in Friedenszeiten, fich bie Aushebung in bem einen Begirt an biejenige bes anderen anschließt. In herborn ift zu biefem 3wede eine besondere hilfs-Ersastommiffion gebilbet.

Bur Rriegsausbebung baben alle Diejenigen Militarpflichtigen gu ericheinen, die noch feine endgultige Enticheidung über ihr Militarperhaltnis erhalten haben, insbesondere alfo auch alle vorläufig Burudgestellten einschließlich ber einjahrigfreiwilligen Dienftberechtigten. Alle Reflamationen bei ber Einberufung find ungulaffig. Die im Frieden erteilten Burudftellungen erlofden. Borlaufige Burudftellungen ber Rriegs. erfastommiffion haben nur folange Gultigfeit, als ber Bebarf an Mannichaften anderweitig gebedt werben tann.

Die nach bem Ober-Erfangeichaft jugezogenen Militar. pflichtigen find unter Borlage bes Mufterungeausweifes bezw. bes Berechtigungofcheins jum einjahrig - freiwilligen Dienft fofort bei mir angumelben.

Dillenburg, den 4. August 1914.

Der Ronigt. Landrat: v. Bigewig.

## Bekanntmachung

36 mache barauf aufmertfam, bag alle Beichafte, welche die Annahme von Papiergeld verweigern ober Bucherpreise für Lebensmittel nehmen, rückfichte: los gefchloffen werden. Die Feftfegung von Sochftpreifen für bie wichtigeren Lebensmittel behalte ich mir por.

Frankfurt, ben 4. Auguft 1914. Der fommandierende General.

## Bekanntmachung

Es fommt immer wieder por, daß alle unsinnige Gerüchte verbreitet werden. 34 ha ernsten Zeit solle boch jeder dazu beitragen, Bürgerschaft nicht unnötig zu beunrubigen dufzuregen, wir haben boch wahrlich alle und bie größte Ruhe und Besonnenheit zu bewah

Bor allem vermeide jeder, irgend welche teilungen ober Nachrichten weiterzugeben, et fich an amtlicher Stelle vergewiffert hat, bif Nachricht wahr ift.

Ich werbe gegen jeden, ber falide Ger frivol weiterverbreitet, ohne Rucficht nachori vorgehen und bitte jeden, mich hierbei fratig unterftüten. Es wird Gorge getragen, bag tigere Radrichten ichnellftens durch Anichlag allgemeinen Renntnis gebracht werben.

Berborn, den 5. Auguft 1914.

Der Bürgermeifter: Birtenbabl

# Diesenigen Landwirk Schüler zur Erntearbe

munichen, werden aufgefordert, bie Art und pord Dauer der Beschäftigung sowie die erforberliche In zuteilen an herrn Reftor Schumann in Berton Relephon Nr. 80, und zwar bis Mittags für ben genden Tag. Anmeldungen werden täglich

## Selbsigeber

gibt Darleben an reelle Berfonen ohne Burgen gent sicherheit. Streng reell. Handelsgerichtlich einze Birma. Tausende von festen Kunden, fast täglich aungen burch das Handels-Institut Erlangen, Haupstrafe Milen Aufregen find 20 Milen Allen Anfragen find 20 Bfg. Radporto beigufügen

Der Besuch landwirtschaft Lehranstalten Wird erself

Die landwirtschaftlichen Fachschillen Handbücher eur Aneignung der Kenntnisse, die an landwitten Fachschulen gelehrt werden, und Verbereitung zur Abselfe der entsprechenden Anstalt. – Inhalt: Ackerbauserie, Plehre, landwirtschaftli Betriebsliehre und Buehführung. Natur lehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralgeit, Rendwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralgeit, Rendwirtschaftliche Kausgabe A: Landwirtschaftsschule
Ausgabe B: Ackerbauschule
Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winterschaftliche Geschichte, Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschausgabe D: Landwirtschaftliche Fachsch

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachst Obige Schulen bezwecken, eine fachtige allgemeine u. eine fachtige schulen bezwecken, eine fachtige allgemeine u. eine fachtige allgemeine u. eine fachtige allgemeine u. eine fachtige fachtige u. eine der fachtige allgemeine u. eine fachtige eine der fachtige der der schulen fachtige der der schulen fachtige durch das Studium erworbene Reliebengale glessehen Bernigewährt wie die Versetung nach der Überzekunda hab. gewährt wie die Versetung nach der Überzekunda hab. gewährt wie die Versetung nach der Überzekunda hab. gewährt wie die Versetung nach der Überzekunda hab. Bernigewährt werden. Ausgabe Dast für seleben wellen um isch iandwirtschaftlichen Fachter bezieben wollen.

Auch durch das Studium nachfolg Werke legten ehr riele and vortreffliche Priffungen ab und verdanken ihnen privationen der siehere einträgliche Statung.

Der Einj-Freiwill., Das Abiturients gie

Das Gymnasium, Das Abituriente gie realschule, Das Lyzeum, Der geb. Kanta Austahrijobo Prospekto, randa um, Der geb.

Ausführliche Prospekte, sowie begeisterte und der seandene Priffungen, die durch das Studium der abgeiegt sind, gratis. — Herverragende Erfolge-pendungen ohne Haufswang. — Hielse perdelen Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam

## Turnverein Herborn. Camstag abend 9 11br Berjammlung im Bereinslofal.

Tagesordnung: Unterftütung ber im Felbe ftehenben Mitglieber.

Der Vorftand.

## Einrahmung

von Bildern und Brautkranzen

te einfachfter bis feinfter Musführung. Auferfigung mobern. Rahmen

ans maffinem Lichenholy. Befte, fauberfte Arbeit. Billigfte Berechnung.

## nari senhautz

Berborn, Shulberg 2.

Visitkarten liefert billigft E. Anding.

Speise-Kartoffell br Betterau, pet Rachnahme, bei vorhert

Hugo Schelb Rödgen bei Babat

arl schafe Hech. Schreinere Möbel-Lager Kompl Einrichtungen

einfacher his feins \* Ausführung

Einzel. Möbel

Reelle Bedienurs